



## Rückmeldeformular für die zweite Vernehmlassung des Raumkonzepts GR

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir laden Sie herzlich zur zweiten Vernehmlassung des Raumkonzepts Graubünden ein. Die Vernehmlassung dauert vom 30. April bis zum 16. Juni 2014.

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie Ihre Stellungnahme im vorliegenden Rückmeldeformular abfassen. Bitte tragen Sie Ihre Bemerkungen direkt in die vorgegebenen Textfelder ein. Die Struktur und Abfolge des Formulars ist auf den Raumkonzept-Bericht abgestimmt.

Bitte stellen Sie uns das ausgefüllte Formular bis zum **16. Juni 2014** an [info@are.gr.ch](mailto:info@are.gr.ch) zu.

Wir bitten Sie ausserdem zu beachten:

- Konsultieren Sie die **Zusammenfassung des Mitwirkungsberichts**, bevor Sie mit dem Verfassen der Stellungnahme beginnen. In der Zusammenfassung finden Sie möglicherweise bereits die Antwort auf Ihre Fragen und Anträge.
- Verfassen Sie **möglichst konkrete Anträge** inklusive Begründung. Nur so können wir auf Ihre Anliegen eingehen..

Für weitere Fragen im Zusammenhang mit dem Ausfüllen des Formulars steht Ihnen das Projektteam gerne zur Verfügung:

Jacques Feiner:      Tel. 081 257 23 37      [jacques.feiner@are.gr.ch](mailto:jacques.feiner@are.gr.ch)  
Andri Foppa:        Tel. 081 258 34 74      [a.foppa@stauffer-studach.ch](mailto:a.foppa@stauffer-studach.ch)

Die Unterlagen sind unter [www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/dvs/are/Seiten/Raumkonzept.aspx](http://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/dvs/are/Seiten/Raumkonzept.aspx) abrufbar.

Herzlichen Dank im Voraus für Ihre Mitwirkung!

Freundliche Grüsse

Dr. Jacques Feiner

Projektleiter Raumkonzept Graubünden



## Angaben zur Person

Stellungnahme von	SP Graubünden
Federführende Person	Johannes Pfenninger
Telefon	079 610 29 15
E-Mailadresse	johannes@pfenninger.info

## Allgemeine Bemerkungen zum Raumkonzept Graubünden

### 1. Ist das Raumkonzept insgesamt schlüssig und nachvollziehbar? Falls nein, wo und warum nicht (Begründung)

Ja	Nein	Bemerkungen, Begründung und Antrag	Umgang mit dem Antrag
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ja	

### 2. Können Sie dem Bericht zum Raumkonzept und seinen Strategien im Grundsatz zustimmen? Wenn nein, warum nicht?

Ja	Nein	Bemerkungen, Begründung und Antrag	Umgang mit dem Antrag
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>Ja – obwohl die intakte Natur und Landschaft als wichtiger Faktor für Wirtschaft und Tourismus zu kurz kommt.</p> <p>Gesundheitsversorgung und Energie sind neben dem Verkehr und der Bildung Schlüsselfaktoren für die Zukunft – die Gewichtung im Raumkonzept ist zu schwach. Die Bedeutung der Angebote für „Alt werden in Graubünden“ finden im Raumkonzept bisher keinen Niederschlag bzw. fehlen. <u>Antrag:</u> Aufnahme des Bereichs „Alt werden in GR“.</p> <p>Es fehlen auch Ziele und Strategien im Zusammenhang mit Revitalisierungen und Schwall-Sunk-Sanierungen. Eine grössere Geschichte, die in den nächsten 20 Jahren von nicht zu unterschätzender Bedeutung sein wird und auch ökonomisch durchaus interessant sein kann. <u>Antrag:</u> Aufnahme des Bereich Revitalisierungen!</p>	



### 3. Weitere Bemerkungen zum Bericht als Ganzes

Betreff	Bemerkungen, Begründung und Antrag	Umgang mit dem Antrag
Ja und Nein	Leider können die Felder JA und Nein nicht angeklickt werden, weshalb wir die jeweilige Beurteilung ins Feld Bemerkungen einfügen.	

## Einleitung

### 1. Wozu ein Raumkonzept (Bericht S. 5 – 6)

Betreff	Bemerkung oder Antrag mit Begründung	Umgang mit dem Antrag
	Keine Bemerkungen	

## Strukturen, Trends und Herausforderungen

### 1. Strukturen und innere Gegebenheiten Graubündens (Bericht S. 7 – 8)

Betreff	Bemerkung oder Antrag mit Begründung	Umgang mit dem Antrag
Natur und Landschaft	Die Verbesserungen gegenüber dem Vernehmlassungsentwurf 1 begrüßen wir ausdrücklich.	
Gesundheitswesen	Das Gesundheitswesen dürfte noch stärker gewichtet werden. Insbesondere fehlt der Bereich „Alt werden in GR“	

### 2. Übergeordnete Trends mit Auswirkungen auf Graubünden (Bericht S. 9 – 10)

Betreff	Bemerkung oder Antrag mit Begründung	Umgang mit dem Antrag
Wirtschaft	Die Bedeutung der Energiewende für GR und deren Chancen im Be-	



Amt für Raumentwicklung Graubünden  
 Uffizi per il svilup dal territori dal chantun Grischun  
 Ufficio per lo sviluppo del territorio dei Grigioni

	reich Wind und Sonne sowie Gebäudesanierungen sollte als Schlüssel für die Zukunft entsprechend gewürdigt werden.	
Natur- und Kulturtourismus	Die neu eingefügten Hinweise bzgl. Natur- und Kulturtourismus begrüßen wir.	

### 3. Herausforderungen für Graubünden (Bericht S. 11 – 12)

Betreff	Bemerkung oder Antrag mit Begründung	Umgang mit dem Antrag
Mobilität	Die neu aufgenommene Aussagen zur Mobilität sind zentral und unterstützen wir.	
LW	Die neuen Ausführungen zur Landwirtschaft teilen wir.	
Zweitwohnungen und Service public	Die neu eingefügten Ausführungen unterstützen wir	
Klimawandel	Wichtige Ausführungen die unbedingt in das Raumkonzept gehören	
Energiepolitik	<p>Die Hinweise zu den staatlich subv. „Neuen erneuerbaren Energien“ sind unnötig, gehören nicht in ein Raumkonzept oder müssten viel differenzierter betrachtet werden. Auch wenn Repower oder das Wirtschaftsforum das so sehen ist das noch nicht die ganze Wahrheit und stellt für GR als Ganzes nur eine „halbe Wahrheit“ dar.</p> <p><u>Antrag:</u> Diese Ausführungen sind zu streichen und durch einen Hinweis auf das aktuell schwierige Marktumfeld mit unsicherer Zukunftsentwicklung zu ersetzen.</p>	



## Strategien

### 1. Ausrichten der räumlichen Entwicklung auf die Raumtypen des Kantons (Bericht S. 15)

Bemerkungen zum Text

Betreff	Bemerkung oder Antrag mit Begründung	Umgang mit dem Antrag
	Keine Bemerkungen	

Bemerkungen zur Karte

Betreff	Bemerkung oder Antrag mit Begründung	Umgang mit dem Antrag
	Keine Bemerkungen	

### 2. Ziele und Strategien (Bericht S. 16)

Urbane und suburbaner Raum als Träger der wirtschaftlichen Entwicklung stärken.

Betreff	Bemerkung oder Antrag mit Begründung	Umgang mit dem Antrag
	Keine Bemerkungen	

Im urbanen Raum hohe Dichten anstreben, im suburbanen Raum die Siedlungsausdehnung vermeiden.

Betreff	Bemerkung oder Antrag mit Begründung	Umgang mit dem Antrag
Siedlungsausdehnung	Grundsätzlich ist die Entwicklung nach innen zu begrüssen. Allerdings stellt sich die Frage ob diese Strategie nicht zu eng ist. Man müsste wohl differenzieren zwischen Suburbanen Räumen A und B. Soll z.B. in der Region Domleschg und Thusis/Heinzenberg das Wohnen einen wirklich grosse Bedeutung haben, müssen gewisse Entwicklungen nach aussen auch möglich gemacht werden. Dies natürlich nur in	



Amt für Raumentwicklung Graubünden  
Uffizi per il svilup dal territori dal chantun Grischun  
Ufficio per lo sviluppo del territorio dei Grigioni

	einem klar geordneten Rahmen. Eine alleinige Entwicklung durch Verdichtung dürfte zu eng gefasst sein. In anderen Talschaften sieht das wieder anders aus.	

Touristischer Intensiverholungsraum als Basis für eine hohe touristische Wertschöpfung stärken.

Betreff	Bemerkung oder Antrag mit Begründung	Umgang mit dem Antrag
	Keine Bemerkungen	

Ländlicher Raum als identitätsstiftender Lebens-, Tourismus- und Erholungsraum funktionsfähig erhalten.

Betreff	Bemerkung oder Antrag mit Begründung	Umgang mit dem Antrag
Naturpärke	Wir begrüßen speziell die Aufnahme des Abschnittes über die Naturpärke.	

Naturraum seiner natürlichen Dynamik überlassen und nur massvoll nutzen.

Betreff	Bemerkung oder Antrag mit Begründung	Umgang mit dem Antrag
	Keine Bemerkungen	

Ausbau der Energieproduktion erfolgt nicht zulasten räumlicher Qualitäten.

Betreff	Bemerkung oder Antrag mit Begründung	Umgang mit dem Antrag
Energieproduktionsanlagen	Es wird hier ein hehrer Grundsatz formuliert, der differenziert und gut ist. Die bisher gelebte Praxis lässt unsere Skepsis gross sein. Taten statt Worte wäre unser Ansatz.	



Amt für Raumentwicklung Graubünden  
Uffizi per il svilup dal territori dal chantun Grischun  
Ufficio per lo sviluppo del territorio dei Grigioni

	<p>Was fehlt ist ein Hinweis auf die Revitalisierungen sowie die Schwall-Sunksanierungen.</p> <p><u>Antrag:</u> Es ist ein Passus betreffend die Gewässerrevitalisierungen sowie die Schwall-Sunk-Sanierungen aufzunehmen. Dabei ist neben den ökologischen und landschaftsrelevanten Faktoren auch auf die wirtschaftlich durchaus interessanten Aspekte (Bauwirtschaft) aufmerksam zu machen.</p>	



Amt für Raumentwicklung Graubünden  
Uffizi per il svilup dal territori dal chantun Grischun  
Ufficio per lo sviluppo del territorio dei Grigioni

### 3. Stärken der urbanen und regionalen Zentren als Impulsgeber (Bericht S. 17)

#### Bemerkungen zum Text

Betreff	Bemerkung oder Antrag mit Begründung	Umgang mit dem Antrag
Zentren	Der Satz „Die Zentren können auch ausserhalb des Kantons liegen“ ist für uns an dieser Stelle unverständlich. Der Bezug fehlt irgendwie, womit nicht klar wird, was genau damit gemeint ist.	

#### Bemerkungen zur Karte

Betreff	Bemerkung oder Antrag mit Begründung	Umgang mit dem Antrag
	Keine Bemerkungen	

### 4. Ziele und Strategien (Bericht S. 18)

Chur als Hauptzentrum der Südostschweiz stärken.

Betreff	Bemerkung oder Antrag mit Begründung	Umgang mit dem Antrag
Entwicklung Chur	Die Entwicklung der Stadt Chur ist aus geografischen und raumplanerischen Gründen sehr eingeschränkt. Als wichtiger Motor der Wirtschaft Graubündens bräuchte es für Chur eine offenere Formulierung, die eine Entwicklung bezeichnet die eher das Churer Rheintal als Ganzes umfasst. Im Weiteren Fehlt ein Hinweis zum Zentrumsspital als wesentlicher Faktor für die Gesundheitsversorgung in ganz GR.	



Amt für Raumentwicklung Graubünden  
Uffizi per il svilup dal territori dal chantun Grischun  
Ufficio per lo sviluppo del territorio dei Grigioni

Davos und St. Moritz in ihrem internationalen Profil stärken.

Betreff	Bemerkung oder Antrag mit Begründung	Umgang mit dem Antrag
	Keine Bemerkungen.	

Die Regionalzentren als Versorgungsknoten und als regionale Schwerpunkte für das Wohnen und Arbeiten dynamisch weiterentwickeln.

Betreff	Bemerkung oder Antrag mit Begründung	Umgang mit dem Antrag
Suburbaner Raum	Die Regionalzentren wie z.B. Thusis, Schiers oder Ilanz zählen zu den suburbanen Räumen. Somit sehen wir hier einen gewissen Widerspruch zur vorgesehenen alleinigen Entwicklung nach innen. Soll diese Regionalzentren die ihnen hier zugesprochene Bedeutung haben, müssen diese mehr Entwicklungsmöglichkeiten erhalten.	

(Touristische) Orte mit Stützfunktion sichern eine angemessene Versorgung ihres Umlands.

Betreff	Bemerkung oder Antrag mit Begründung	Umgang mit dem Antrag
	Keine Bemerkungen	

Sektorielle Planungen der öffentlichen Hand stützen die angestrebte Zentrenstruktur des Kantons.

Betreff	Bemerkung oder Antrag mit Begründung	Umgang mit dem Antrag
	Keine Bemerkungen	



## 5. Antreiben der Entwicklung im Innern durch vielfältige Beziehungen nach aussen (Bericht S. 19)

### Bemerkungen zum Text

Betreff	Bemerkung oder Antrag mit Begründung	Umgang mit dem Antrag
	Keine Bemerkungen	

### Bemerkungen zur Karte

Betreff	Bemerkung oder Antrag mit Begründung	Umgang mit dem Antrag
	Keine Bemerkungen	

## 4. Ziele und Strategien (Bericht S. 20)

Eigene Wirtschaftskraft durch innerkantonale, überkantonale und internationale Kooperation stärken.

Betreff	Bemerkung oder Antrag mit Begründung	Umgang mit dem Antrag
	Keine Bemerkungen	

Nähe zu den Metropolitanräumen für die Entwicklung als Wohn-, Wirtschafts- und Tourismusstandort nutzen.

Betreff	Bemerkung oder Antrag mit Begründung	Umgang mit dem Antrag
Wirtschafts- und Wohnstandort	Bedeutung des Wirtschaftsstandortes und des Wohnens aus einer u.a. internationalen Betrachtungsweise ist interessant, allerdings steht dies auch in einem internationalen Kontext. Zuwanderungsbeschränkung, Steuerabkommen etc. Im Weiteren bräuchte es auch die entsprechenden raumplanerischen Massnahmen um insbesondere auch eine geordnete Entwicklung zu garantieren.	



Amt für Raumentwicklung Graubünden  
Uffizi per il svilup dal territori dal chantun Grischun  
Ufficio per lo sviluppo del territorio dei Grigioni

	Angebote für „Alt werden in GR“ könnten durchaus auch interessant sein.	

In ländlichen Räumen Strukturen und Angebote durch grenzüberschreitende Kooperationen verbessern.

Betreff	Bemerkung oder Antrag mit Begründung	Umgang mit dem Antrag
Nähe zu Metropolitanräumen	Grenzübergreifende Zusammenarbeit und Programme der EU nutzen.	

Die Erreichbarkeit von Aussen sowie im Innern verbessern.

Betreff	Bemerkung oder Antrag mit Begründung	Umgang mit dem Antrag
OeV	Die Hinweise zum OeV und den Tarifverbänden befürworten wir.	



## Umsetzung

### 1. Umsetzung der Strategien in Handlungsräumen (Bericht S. 21 - 22)

#### Bemerkungen zum Text

Betreff	Bemerkung oder Antrag mit Begründung	Umgang mit dem Antrag
	Keine Bemerkungen	

#### Bemerkungen zur Karte

Betreff	Bemerkung oder Antrag mit Begründung	Umgang mit dem Antrag
	Keine Bemerkungen	

### 2. Handlungsräume (Bericht S. 23 - 26)

Handlungsraum	Bemerkung oder Antrag mit Begründung	Umgang mit dem Antrag
Nordbünden	Angebote im Gesundheitssektor insbesondere das Zentrumsspital Chur fehlen. „Alt werden in GR“ – siehe Bemerkungen zum Handlungsraum Viama-la.	
Untere Engadin	Zollfreigebiet: Inwiefern das Zollfreigebiet Samnaun mittel- und langfristig die heutige Bedeutung halten kann ist offen. Die SP ist der Meinung man sollte nicht auf dieses „Pferd“ setzen.	
Mittelbünden	Energieproduktion könnte und sollte in Mittelbünden ein Thema sein. Dabei denken wir insbesondere an die Fotovoltaik.	
Viamala	Siedlungsentwicklung im Bereich Domleschg/Thusis als wichtiger Faktor bzgl. „Wohnraum“ fehlt (Agglomeration Chur).	



Amt für Raumentwicklung Graubünden  
Uffizi per il svilup dal territori dal chantun Grischun  
Ufficio per lo sviluppo del territorio dei Grigioni

	<p>Energieproduktion mit den bereits bestehenden Kompetenzen im Bereich der Wasserkraft aber insbesondere auch bei der Fotovoltaik sollte im Handlungsraum der Region Viamala unbedingt aufgenommen werden.</p> <p>Die Gesundheitsversorgung incl. den verschiedenen Heimen sind ein wichtiges Standbein in der Region und werden an Bedeutung noch gewinnen. Ebenso könnte aufgrund der Zentrumsnähe ein wichtiges Entwicklungspotenzial das „Alt werden in GR“ mit den entsprechenden Wohn- und Pflegeangeboten sein.</p> <p>Die Toplage bzgl. Verkehr (A13) wurde bisher wenig für die wirtschaftliche Entwicklung genutzt.</p>	